



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion DIE LINKE
Sprecher der Landesgruppe Bayern


Klaus Ernst, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An den Bundesminister des Auswärtigen und
Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Guido Westerwelle
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

- per Fax –
030 18 17 52082

Berliner Büro

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus, Raum E.842


 (030) 227 – 70 367


 (030) 227 – 76 466

 klaus.ernst@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schweinfurt


Hadergasse 11, 97421 Schweinfurt

 (09721) 73098 – 11

 (09721) 73098 – 12

 klaus.ernst@wk.bundestag.de

Homepage

 www.klaus-ernst-mdb.de

Berlin, 23.02.2010

Offener Brief an den Außenminister und Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland Dr. Guido Westerwelle

Betrifft: Hartz IV – „Das Volk will die Wahrheit hören“

Sehr geehrter Dr. Westerwelle,

Sie haben das Urteil des BVerfG zu den SGB II-Regelsätzen zum Anlass genommen, den Leistungsgedanken wieder in das gesellschaftliche Zentrum zu rücken. Sie befürchten, dass jene hart arbeitenden Menschen, die mit ihren Steuergeldern die Leistungen der Hartz IV-Beziehenden finanzieren, von der Gesellschaft vergessen werden könnten. In der „Welt“ vom 12.2.2010 schreiben Sie: „Die Missachtung der Mitte hat System, und sie ist brandgefährlich. Wer dem Volk anstrengungslosen Wohlstand verspricht, lädt zu spätrömischer Dekadenz ein. Sie nehmen für sich in Anspruch Vorreiter einer geistig politischen Wende zu sein und haben dabei den Eindruck erweckt, es ginge Ihnen um Fragen der sozialen Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Moral.

Derjenige, der aber von der Gesellschaft eine geistig politische Wende einfordert, muss sich selbstverständlich auch an den eigenen Maßstäben messen lassen. Er muss sich als absolut glaubwürdig erweisen. Er muss beweisen, dass es ihm tatsächlich um eine inhaltliche Diskussion geht und nicht um die Steigerung des Wählerpotentials im Vorfeld einer wichtigen Landtagswahl. Er muss beweisen, ob der von ihm ausgelöste politische Streit es rechtfertigt eine ganze Gesellschaft zu spalten. Und nicht zuletzt muss er sich fragen lassen, ob die hart arbeitende Kellnerin mit zwei Kindern ihr Anliegen von jemandem vertreten wissen möchte, der seine Diäten über Honorare von großen Finanz- und Versicherungskonzernen in einer Höhe aufbessern lässt, die sie mit ihre Erwerbsarbeit nie verdienen würde.

In ihrer Rede zum politischen Aschermittwoch sagten sie „das Volk will die Wahrheit hören“. Ich habe mir deshalb die Mühe gemacht und mir Ihre Liste der Nebenver-



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 9 Seiten des Schreibens vom 23.02.2010

dienste in der 16. Wahlperiode angesehen. Laut Abgeordnetengesetz sind Nebenverdienste grundsätzlich veröffentlichungspflichtig; vollständige Angaben sind der vorgeschriebenen Listung jedoch nicht zu entnehmen. Insgesamt haben Sie demnach von 2005 bis 2009 (16. WP) 35 Vorträge bei Versicherungen, Banken, Unternehmen, etc. gehalten, für die Sie jeweils mehr als 7000,- Euro erhalten haben und einen Vortrag, der mit weniger als 7000,- Euro vergütet wurde. Ihre Nebentätigkeiten als Abgeordneter summieren sich demnach in der 16. WP auf mindestens 270.000 Euro. Es kann auch eine Million gewesen sein oder weitaus mehr. Niemand weiß das besser als sie selbst.

Doch es ist nicht nur die Quantität Ihrer Nebeneinkünfte, die von Interesse ist. Ins Auge fällt auch, wo und für wen Sie aktiv sind. So erhalten Sie Nebeneinkünfte aus Ihrer Beiratstätigkeit bei der Deutschen Vermögensberatung AG, Frankfurt/Main. Die DVAG hat seit ihrem Parteivorsitz in der FDP rund 550.000 Euro an Ihre Partei gespendet. Sie hielten einen Vortrag bei der Bank Sal Oppenheim, die 2008 100.000 Euro an die FDP zahlte. Sie referierten bei der LGT Schweiz, einer Tochter der Lichtensteiner LGT Gruppe, die durch hundertfache Beihilfe zum Steuerbetrug seit 2008 in die Schlagzeilen geriet. Das prominenteste Opfer der damals entarteten Steuerhinterzieher war der ehemalige Deutsche Post Chef Klaus Zumwinkel.

Im Sinne der Transparenz und auch Ihrer eigenen Glaubwürdigkeit ist es für viele Menschen sicherlich von Interesse, wie hoch Ihr wirklicher Nebenverdienst durch Banken, Finanzdienstleister, Versicherungskonzerne und andere Unternehmen in der letzten Wahlperiode war. Es wäre daher wünschenswert, wenn Sie der Öffentlichkeit einen vollständigen Einblick gestatten würden.

Sie selbst geben ja vor eine sachliche Debatte führen zu wollen. Sie selbst können erheblich dazu beitragen, wenn sie meiner Aufforderung nachkommen.

Bis da hin erlaube ich mir- sicherlich auch in Ihrem Sinne- die Auflistung Ihrer Nebentätigkeiten zu verbreiten, die Ihrer Homepage als Abgeordneter des Deutschen Bundestages zu entnehmen ist und zudem eine kurze Erläuterung zu einigen Ihrer Auftraggeber, die wir selbst erstellt haben. Entnehmen Sie dies bitte der Anlage.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Klaus Ernst

Anlagen:

- Liste Nebentätigkeiten 16. WP-HomepageBundestag, Dr. Guido Westerwelle
- Liste ausgewählter Finanziers von Dr. Guido Westerwelle (Quelle Die Linke)



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 3 von 9 Seiten des Schreibens vom 23.02.2010

Nebeneinkünfte von Dr. Guido Westerwelle, einige Beispiele:

Mitgliedschaften in Beiräten:

Deutsche Vermögensberatung AG Frankfurt/Main

Mitglied des Beirats, jährlich, Stufe 3 (Einkünfte über 7.000 Euro)

Die VAG ist spezialisiert auf Vermögensberatung und bietet insbesondere Produkte für die private Altersvorsorge an. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2008 bei Umsatzerlösen von 1.224 Millionen Euro. Der Gesamtbestand lag Ende 2008 bei 157,7 Milliarden Euro.

Die **Allfinanz Deutsche Vermögensberatung AG** sowie die **Deutsche Vermögensberatung AG** als sind Teil der Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH. **Beide haben der F.D.P im Jahr 2008 zusammen 155.000 Euro gespendet.** (Bekanntmachung von Rechenschaftsberichten politischer Parteien für das Kalenderjahr 2008 (1. Teil – Bundestagsparteien)), BT-Drs. Nr. 17/630.

<http://www.dvag.com/>

Seit der Übernahme des Parteivorsitz Westerwelle im Jahr 2001 hat die FDP laut Rechenschaftsberichte politischer Parteien von der Allfinanz bzw., von der DVAG rd. 550.000 Euro erhalten.

Hamburg Mannheimer Versicherungs-AG, Hamburg

Mitglied des Beirats, 2006, Stufe 3 (Einkünfte über 7.000 Euro)

Die Hamburg-Mannheimer Versicherung ist laut eigenen Angaben die zweitgrößte Lebens- und Unfallversicherung Deutschlands und bietet ebenfalls Produkte der privaten und betrieblichen Altersvorsorge an. **Sie Teil der Ergo Versicherungsgruppe, die zu 100% der Münchner Rückversicherungsgesellschaft AG gehört.** Auch die **Münchner Rück spendete 2008 22.500 Euro an die F.D.P.** Bekanntmachung von Rechenschaftsberichten politischer Parteien für das Kalenderjahr 2008 (1. Teil – Bundestagsparteien)), BT-Drs. Nr. 17/630.

[http://www.hamburg-mannheimer.de/HMOnline/Deutsch/Produkte-neu/Privatkunden/ Start/](http://www.hamburg-mannheimer.de/HMOnline/Deutsch/Produkte-neu/Privatkunden/Start/)

Beispiele Vorträge gegen Honorar:

LGT Bank AG, Lichtenstein

Vortrag, April 2007, Stufe 3 (Einkünfte über 7.000 Euro)

LGT Group (Liechtenstein Global Trust) ist ein Finanzunternehmen mit Sitz in Liechtenstein. Eigentümer ist das Fürstenhaus von Liechtenstein. DIE LGT ist spezialisiert auf Vermögensverwaltung für institutionelle und private Anleger. In die Schlagzeilen geriet im Jahr 2008 ihre Tochter, die LTG Treuhand, im Zuge der Steueraffäre des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Post AG, Klaus Zumwinkel und knapp 700 deutschen Steuerhinterziehern.

<http://www.lgt.com/de/index.html>



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 4 von 9 Seiten des Schreibens vom 23.02.2010

In diesem Zusammenhang zur „Steuerhinterziehungsdebatte“:

Guido Westerwelle will im Streit mit der Schweiz über den Kauf einer CD mit Daten mutmaßlicher Steuersünder vermitteln. Nicht politische Opportunität, sondern nur der Rechtsstaat dürfe bei der Entscheidung der allein zuständigen Finanzbehörden der Maßstab sein.

<http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2010/02/13/Schweiz/Streit-um-Kundendaten/Westerwelle-will-im-Datenstreit-vermitteln>

Der Schweizer SVP-Nationalrat Alfred Heer sagte am **17.02.2010** gegenüber der Frankfurter Rundschau, es ist "ein offenes Geheimnis, dass die Limousine von Herrn Guido Westerwelle schon öfter privat in der Zürichseegemeinde Thalwil beim Direktor der Schweizer LGT Bank und FDP-Kantonsrat Hans-Peter Portmann vorgefahren ist."

http://www.fr-online.de/in_und_ausland/politik/aktuell/?em_cnt=2319466&

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln

Vortrag, März 2006, Stufe 2 (Einkünfte bis 7.000 Euro)

Spezialisiert ist die Bank auf Vermögensverwaltung und richtet sich vor allem an vermögende Privatkunden, Unternehmerfamilien, Stiftungen und institutionelle Kunden. Beim Investment Banking ist die Zielgruppe mittelständische Unternehmen und börsennotierte Unternehmen, ebenso wie Institutionen und bei Privatisierungen auch die öffentliche Hand. Seit März 2007 hat die Bank ihren Hauptsitz in Luxemburg. Ihre Bilanzsumme im Jahr 2008 betrug 41,4 Mrd. Euro.

Im Jahr 2008 spendete Sal. Oppenheim 100.000 Euro an die FD.P. (Bekanntmachung von Rechenschaftsberichten politischer Parteien für das Kalenderjahr 2008 (1. Teil – Bundestagsparteien)), BT-Drs. Nr. 17/630

<http://www.oppenheim.de/>

Aspecta HDI Gerling Lebensversicherung AG, Köln

Vortrag, Feb. 2007 Stufe 3 (Einkünfte über 7.000 Euro)

Die Aspecta ist teil der HDI-Gerling Leben-Gruppe mit Sitz in Köln und hat sich auf fondsgebundene Altersvorsorgeprodukte spezialisiert. Niederlassungen hat sie u.a. auch in Lichtenstein, Luxemburg, der Schweiz und in Österreich.

<http://www.aspecta.de/index.html>

Lazard Asset Management Deutschland, GmbH

Vortrag, Januar 2007 Stufe 3 (Einkünfte über 7.000 Euro)

Lazard ist spezialisiert auf Finanzdienstleistungen im Bereich Vermögensverwaltung für institutionelle und private Anleger.

http://www.lazardnet.com/lam/de/LAM_deutschland.shtml



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 5 von 9 Seiten des Schreibens vom 23.02.2010

Lupus Alpha Asset ,Management GmbH, Frankfurt/Main

Vortrag, November 2008, Stufe 3 (Einkünfte über 7.000 Euro)

Die Lupus Alpha ist eine Asset Management-Gesellschaft, die institutionellen und privaten Anlegern spezialisierte Investmentprodukte anbietet. Ihr verwaltungsvermögen betrug Ende 2009 5,8 Mrd. Euro. Die Verwaltungsstelle hat ihren Sitz in Luxemburg.

<http://www.lupusalpha.de/index.aspx>

41,4 Mrd. Euro (2008)

Veröffentlichungspflichtige Angaben (Quelle Homepage des Deutschen Bundestags <http://www.bundestag.de/bundestag/abgeordnete/bio/W/westegu0.html>)

Entgeltliche Tätigkeiten neben dem Mandat

Agentur Schenck, Berlin,

Vortrag, August 2008, Stufe 3

Aspecta HDI Gerling Lebensversicherung AG, Mainz,

Vortrag, Februar 2007, Stufe 3

AXA-Krankenversicherung AG, Köln,

Vortrag, Januar 2006, Stufe 3

BCA AG, Bad Homburg,

Vortrag, März 2009, Stufe 3

Close Brothers Seydler AG, Frankfurt/Main,

Vortrag, Juni 2008, Stufe 3

Congress Hotel Seepark, Thun/Schweiz,

Vortrag, September 2007, Stufe 3

CSA Celebrity Speakers GmbH, Düsseldorf,

Vortrag, Oktober 2008, Stufe 3



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 6 von 9 Seiten des Schreibens vom 23.02.2010

Vortrag, März 2009, Stufe 3

Dr. Schnell Chemie AG, München,

Vortrag, Januar 2009, Stufe 3

DS Marketing GmbH, Brühl,

Vortrag, März 2006, Stufe 3

econ Referenten-Agentur, Straubing,

Vortrag, Mai 2006, Stufe 3

Vortrag, Juli 2007, Stufe 3

EDEKA Handelsgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen mbH, Rottendorf,

Vortrag, Juli 2006, Stufe 3

EDEKA Zentrale AG & Co.KG, Hamburg,

Vortrag, Juni 2009, Stufe 3

EUTOP Speaker Agency GmbH, München,

Vortrag, Juli 2007, Stufe 3

Vorträge, 2006, Stufe 3

Fertighaus WEISS GmbH, Oberrot,

Vortrag, September 2006, Stufe 3

Flossbach & von Storch Vermögensmanagement AG, Köln,

Vortrag, Mai 2007, Stufe 3

Gemini Executive Search, Homburg,

Vortrag, Oktober 2007, Stufe 3

Genossenschaftsverband Frankfurt, Frankfurt,

Vortrag, Oktober 2005, Stufe 3



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 7 von 9 Seiten des Schreibens vom 23.02.2010

Hannover Leasing GmbH & Co. KG, Pullach,

Vortrag, Juni 2006, Stufe 3

Vortrag, Oktober 2008, Stufe 3

Lazard Asset Management Deutschland GmbH, Hamburg,

Vortrag, Januar 2007, Stufe 3

LGT Bank AG, Zürich/Schweiz,

Vortrag, April 2007, Stufe 3

Lupus Alpha Asset Management GmbH, Frankfurt/Main,

Vortrag, November 2008, Stufe 3

MACCS GmbH, Berlin,

Vortrag, November 2007, Stufe 3

Maritim Hotelgesellschaft mbH, Bad Salzuflen,

Vortrag, November 2005, Stufe 3

Movendi GmbH, Lohmar-Honrath,

Vortrag, Oktober 2008, Stufe 3

Rednerdienst & Persönlichkeitsmanagement Matthias Erhard, München,

Vortrag, Oktober 2006, Stufe 3

Vorträge, 2009, Stufe 3

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln,

Vortrag, März 2006, Stufe 2

Serviceplan Agenturgruppe für innovative Kommunikation GmbH & Co. KG,

Haus der Kommunikation, München,

Vortrag, Februar 2007, Stufe 3



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 8 von 9 Seiten des Schreibens vom 23.02.2010

Solarhybrid AG, Brilon,

Vorträge, Juni 2008, Stufe 3

Team Event Marketing GmbH, Rosbach v.d.H.,

Vortrag, Mai 2007, Stufe 3

Vincero Holding GmbH & Co. KG, Aachen,

Vortrag, September 2007, Stufe 3

Wolfsberg - The Platform for Executive & Business Development, Ermatingen/Schweiz,

Vortrag, September 2008, Stufe 3

3. Funktionen in Unternehmen

ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Düsseldorf,

Mitglied des Aufsichtsrates, jährlich, Stufe 3

Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt/Main,

Mitglied des Beirates, jährlich, Stufe 3

Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, Hamburg,

Mitglied des Beirates (bis 31.12.2008)

TellSell Consulting GmbH, Frankfurt/Main,

Mitglied des Beirates, 2006, Stufe 3

4. Funktionen in Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts

ZDF, Mainz,

Mitglied des Fernsehrates (bis 31.07.2006)

5. Funktionen in Vereinen, Verbänden und Stiftungen

Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV), Aachen,



Klaus Ernst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 9 von 9 Seiten des Schreibens vom 23.02.2010

Mitglied des Beirates, ehrenamtlich

Atlantik-Brücke e.V., Berlin,

Mitglied des Vorstandes, ehrenamtlich

Deutsche AIDS-Stiftung, Bonn,

Mitglied des Kuratoriums, ehrenamtlich

Initiative "für mich, für uns, für Bonn" zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements, Bonn,

Mitglied der Jury, ehrenamtlich

Internationale Journalistenprogramme (IJP) e.V., Königstein/Taunus,

Mitglied des Kuratoriums, ehrenamtlich

Verein der Freunde und Förderer des Theaters "Haus der Springmaus" e. V., Bonn,

Beisitzer des Vorstandes, ehrenamtlich

Für die Höhe der Einkünfte sind nach den Verhaltensregeln die für eine Tätigkeit zu zahlenden **Bruttobeträge** unter Einschluss von **Entschädigungs-, Ausgleichs- und Sachleistungen** zu Grunde zu legen. Unberücksichtigt bleiben insbesondere Aufwendungen, Werbungskosten und sonstige Kosten aller Art. Die Höhe der Einkünfte bezeichnet daher **nicht** den wirtschaftlichen Gewinn aus einer Tätigkeit oder das zu versteuernde Einkommen.

Zum Inhalt der Veröffentlichung vgl. im Übrigen auch die ["Hinweise zur Veröffentlichung der Angaben gemäß Verhaltensregeln im Amtlichen Handbuch und auf den Internetseiten des Deutschen Bundestages"](#).